



# Controlling·Punkt

Die kompakte Dosis Betriebswirtschaft

November / Dezember 2007

Nr. 3

## Grüessech

Je mehr sich das Ende des Geschäftsjahres nähert, desto mehr rücken auch die **Abweichungen** zwischen **Budget** (für welches wir uns in der letzten Ausgabe stark gemacht haben) und **effektiven Zahlen** in den Brennpunkt. Gerne sieht „man“ dabei möglichst wenig Abweichungen (keine Rückfragen ...), und wenn, dann nur in die positive Richtung (Überschreitung Umsatz, Unterschreitung Kosten). Den Gegenpart spielt hier oft der Controller, der Null-Abweichungen mit berufsbedingter Skepsis betrachtet und auch positive Abweichungen analysieren will. Denn vielleicht ist der tolle Umsatzsprung eine buchhalterische Fehlabbildung alte / neue Periode oder mit Überstunden zustande gekommen, die noch nicht berücksichtigt wurden. **Betriebswirtschaft** ist eben (und glücklicherweise) **keine exakte Wissenschaft**.

Mit besten Grüßen aus Burgdorf  
Jürg Bissegger



## BW-Thema: Ziele

Wer kennt es nicht aus Mitarbeiter-Gesprächen: Das „sinnvolle“ Setzen von Zielen für das neue Jahr. Und wie überall, wo etwas erreicht werden soll, ist das **klare Formulieren** von Zielen einfacher gesagt als getan. Die Controller-Erkenntnis **„Was nicht messbar ist, ist nicht steuerbar“** muss sich daher auch im Zielesetzen bewahrheiten. Ein Ziel muss so klar formuliert sein, dass es **bezüglich verschiedener Dimensionen** auch im Rückblick steuerbar bleibt (z.B. **Zeit**, in der es zu erreichen ist, **Messgrösse** die feststellt, ob es erreicht ist oder nicht). Mit zu den grössten Projekt-Absturz-Gründen gehört, dass Ziele nicht oder missverständlich gesetzt wurden. Wer Zielvorgaben erhält, muss fragen, bis er sicher ist, dass das **Ziel**, das er erfüllen soll, auch dasjenige ist, **das der Auftraggeber meint**.

## Stichwort: Neuer Lohnausweis

So neu ist dieser Lohnausweis (und insbesondere die Diskussion dazu) zwar auch wieder nicht. **Anfangs 2008** wird es aber für die meisten Firmen das 1. Mal sein, dass das neue Formular eingesetzt werden muss und damit auch (**für das Jahr 2007**) bestätigt wird, dass die neuen Rahmenbedingungen eingehalten worden sind. Als Renner in der Diskussion sind vor allem das **Firmen-Auto** (z.B. Privatanteil von 0.8 % vom Kaufpreis pro Monat als Lohnabzug und Grundlage für Sozialversicherungen) und die **Spesen** zu nennen. Hilfe bieten hier die Ausführungen in Randziffer 52 der Wegleitung zum neuen Lohnausweis, wo Eckwerte aufgeführt sind. Sind diese Werte eingehalten, braucht es kein Spesenreglement, sondern es kann im neuen Lohnausweis in Ziffer 13.1.1 einfach eine „X“ eingesetzt werden. Speziell bleiben die **Pauschalspesen**: Hier ist eine schriftliche Abmachung mit der Steuerverwaltung der beste Weg. Noch Fragen zum Inhalt oder zum **einfachen Ausfüllen des Formulars am PC**? Wir helfen Ihnen sehr gerne.

## Excel-Tipp



### Zinses-Zins-Rechnen mit Excel

Fr. 5'000 mit 4 % über 10 Jahre angelegt. Oder: Nach 10 Jahren erhalte ich Fr. 7'400; welcher Zinssatz liegt vor? So wird's gemacht:

- ⇒ 4 % über 10 Jahre ist eine **Potenz** ( $4^{10}$ ). Und hier kommt bei Excel das gute alte **circonflex** (wie im Französischen, z.B. bei être) zu neuen Ehren:  $4^{10}$ . Die Formel in Excel lautet:  $=1.04^{10}$  (4 % ist in Zins-Dezimalzahlen 1.04) = **1.480** (\*5'000=Fr.7'400)
- ⇒ Nicht erschrecken: **Das ^ erscheint erst, wenn die nächste Taste gedrückt wird**
- ⇒ Der zweite Fall ist das **Wurzel-Ziehen**; im Excel ist die Formel umgekehrt:  $=1.480^{(1/10)}$  = 1.04 oder wiederum 4 % (immer hoch (1 / Anzahl Jahre))

**So geht das:** Excel-Tabelle in der Beilage

© **Forum für Controlling AG**  
Bahnhofstrasse 94  
3401 Burgdorf  
[www.forumcontrolling.ch](http://www.forumcontrolling.ch)

Tel. 034 426 23 33  
Fax 034 426 23 26

Erscheint alle 2 Monate; E-Mail-Verteiler. An- oder Abmeldung: [punkt@forumcontrolling.ch](mailto:punkt@forumcontrolling.ch)